

Projekt Gedenktafeln zu Ereignissen der NS-Zeit in Wetzlar

Die 90 x 70 cm großen Tafeln sollen auf öffentlichem bzw. öffentlich begehbarem Gelände in der Stadt Wetzlar an Ereignisse aus der Zeit des deutschen Faschismus erinnern. Vierundzwanzig derartige Tafeln sind geplant.

Sie werden mit ihrer farblichen Gestaltung, ihrer Platzierung und Aufmachung als Blickfang wirken und Passanten ermöglichen, in kürzester Zeit beim Vorbeigehen das jeweilige Ereignis aus der NS-Zeit zu erfassen. Durch einen QR-Code erhalten Interessierte Hintergrundinformationen zur jeweiligen Tafel.



Diese Tafeln wird gemeinsam gestiftet von:



Wetzlarer Neue Zeitung



Lahn-Dill-Kreis



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSE
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS

Ochsenfest der Nazis der Bachweide

Eine Inszenierung,
um die Bauern zu gewinnen.

1852 ...
Fest ...

EINLADUNG zur Gedenktafelenthüllung

Über das Ochsenfest 1933 – Eine Inszenierung der Nazis, um die Bauern zu gewinnen
Sa., 15.7.2023, 15.⁰⁰ Uhr Treffpunkt: Lahnsteg Bachweide • Arnold-Spruck-Haus der HWK

Das Ochsenfest 1933

1852 bis 1877 fand das bäuerliche Fest im Finsterloh jährlich statt, seit 1880 generell alle 3 Jahre. 1933 legte man es mit dem anfallenden Nass. Bauerntag zusammen, aus praktischen Gründen einmalig auf der Bachweide zwischen Lahn und Dill. Es wurde zur großen Propagandaveranstaltung für den NS-Staat umgeformt.

Reichsminister Darré hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt. Er nutzte das Fest, um die völkischen und rassistischen Grundzüge der aktuellen Gesetze zur Steuerung der Landwirtschaft zu preisen. Alle Redner feierten Treuegelöbnisse auf den »Volkskanzler Adolf Hitler«, gar den »Reichskanzler von Gottes Gnaden«. Der Bauer sollte »geadelt« werden.

Nie war das Fest politisch dominiert worden. Nun führte die SA den Festzug an. Gruppen zu landwirtschaftlichen und historischen Themen, zu Industrie und Gewerbe, Gesang und Sport sollten eine „schicksalsgebundene Volksgemeinschaft“ dokumentieren. Alles war wie auf dem Festplatz mit unzähligen Hakenkreuzen verbunden.

Prof. Dr. Ulrich Mayer

Ulrich Mayer wurde 1941 in Wetzlar geboren. Nach dem Abitur 1961 an der Goetheschule absolvierte er das Studium für das Lehramt an Volksschulen mit dem Wahlfach Geschichte an der UNI Gießen.

Bis 1969 unterrichtete er an Volksschulen, von 1970 bis 1976 war er pädagogischer Mitarbeiter für Didaktik der Geschichte an der UNI Gießen. Sein Studium der Geschichte, Didaktik der Geschichte, Religions- sowie Politikwissenschaft schloss er 1977 ab. Danach arbeitete er als Realschullehrer in Biebertal und Wetzlar sowie zugleich als Fachleiter für Geschichte und Sozialkunde am Studienseminar Wetzlar. Er beteiligte sich an wichtigen bildungspolitischen Initiativen und curricularen Anstößen. 1985 promoviert Mayer an der UNI Gießen mit einer Studie zur »Entwicklung der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts in der Zeit von 1945 bis 1952«. Von 1995 bis 2006 übte er die Professur für Didaktik der Geschichte an der UNI Kassel aus.

In Band 50 (2019) der Mitteilungen des Wetzlarer Geschichtsvereins veröffentlichte er die erste Untersuchung zur Problematik des Ochsenfestes 1933.

Tafelenthüllung

am Samstag, den 15. Juli 2023

zwischen 15.⁰⁰ und 17.⁰⁰ Uhr

im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) • Arnold-Spruck-Haus der HWK Wiesbaden

Treffpunkt: Am Lahnsteg an der Bachweide • Lahnbrücke für Fußgänger und Radfahrer

15.⁰⁰ Uhr **Tafelenthüllung am Lahnsteg an der Bachweide**
danach gemeinsamer Fußweg zum Dillsteg

15.¹⁵ Uhr **Tafelenthüllung am Dillsteg auf gegenüberliegenden Seite**
danach gemeinsamer Fußweg zum Veranstaltungssaal des BTZ

15.³⁰ Uhr **Feierstunde zur Tafelenthüllung im Arnold-Spruck-Haus**

Eröffnung und Begrüßung

Ernst Richter

Statements der Tafelstifter:

- als Hausherr und Tafelstifter für die HWK WI
- für den Magistrat der Stadt Wetzlar
- für den landwirtschaftlichen Verein e.V. WZ
- für die Wetzlarer Neue Zeitung

Dr. Martin Pott
OB Manfred Wagner
BM Dr. Andreas Viertelhausen
Christian Keller

Vortrag zu den Ereignissen 1933

Das Ochsenfest unterm Hakenkreuz

Prof. Dr. Ulrich Mayer

Ab 16.³⁰ Uhr besteht die Möglichkeit zu Gesprächen bei Getränken und Fingerfood.

→ [Um eine kurze Rückmeldung per Mail wird bis zum 11. Juli gebeten](mailto:info@wetzlar-erinnert.de) info@wetzlar-erinnert.de